



Retina

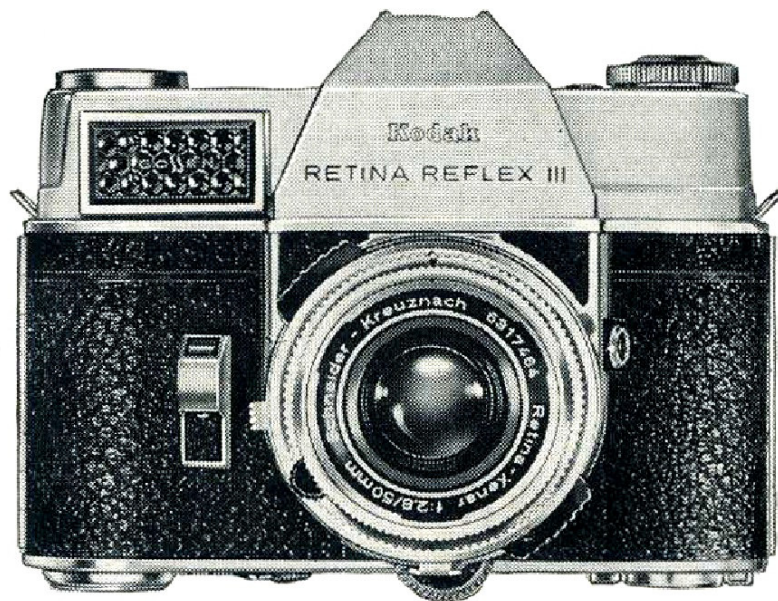
REFLEX III

CAMERA

Kodak

Lieber Photofreund!

Mit Ihrer neuen RETINA REFLEX III sind Sie stolzer RETINA Besitzer geworden und gehören mit zu den Millionen RETINA Freunden in aller Welt. Die RETINA REFLEX III, eine einäugige Spiegelreflex-Camera höchster Präzision, ist das Spitzenmodell von Kodak. Präzise Belichtungssteuerung mit Zeiger des Belichtungsmessers im Mattscheibensucher, formatfüllende Mattscheibe mit Schnittbild-Entfernungsmesser, automatische Anzeige des Schärfenbereichs und ein weltbekanntes, scharfzeichnendes Markenobjektiv sind einige der technischen Vorzüge, die die RETINA REFLEX III zusammen mit den verschiedenen Wechselobjektiven von 28—200 mm Brennweite zu einer Königin unter den Spiegelreflex-Kleinbildcameras machen.



Bedienungsanleitung in Stichworten für die

RETINA REFLEX III

Verschußzeit wählen

Am Einstellrädchen drehen bis die gewünschte Verschußzeit einrastet.

Belichtungssteuerung einstellen

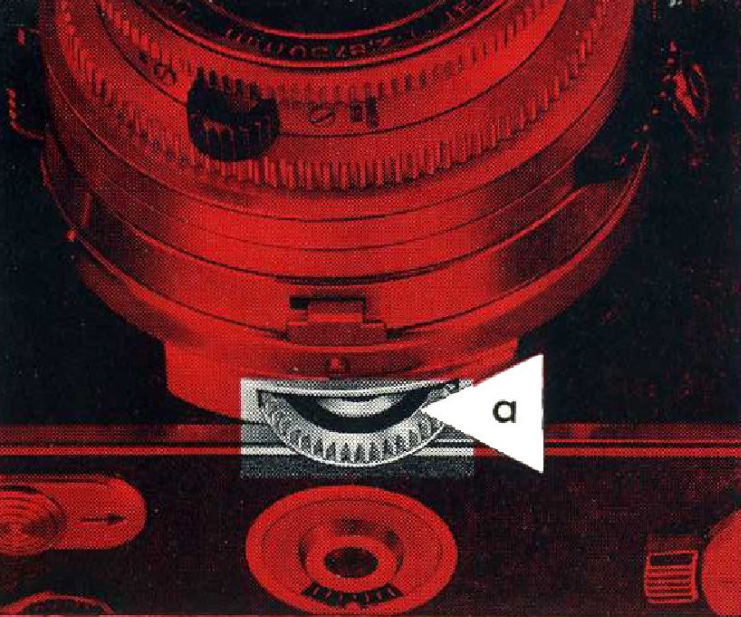
Motiv anvisieren und am Einstellrädchen drehen, bis der Zeiger im Mattscheibensucher in der Mitte der Markierung steht.

Motiv scharfstellen und auslösen

Objektiv drehen, bis das Motiv auf der Mattscheibe bzw. durch den Schnittbild-Entfernungsmesser scharf eingestellt ist.

Auslösetaste niederdrücken.

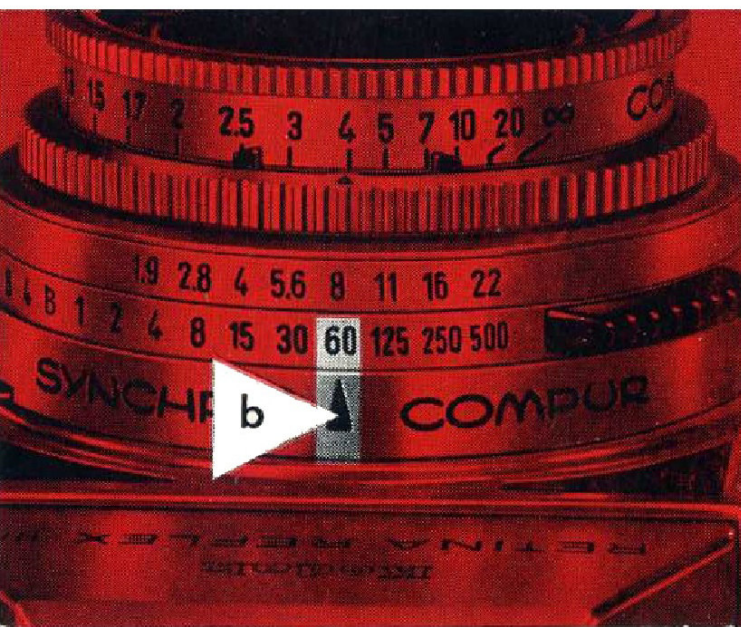
Auf den folgenden Seiten lernen Sie Ihre Camera näher kennen.



Verschlußzeit wählen

Drehen Sie am Einstellrädchen (a) auf der Unterseite des Objektivträgers, bis die gewünschte Verschlußzeit an der Einstellmarke (b) **einrastet**. In unserem Beispiel $1/60$ Sekunde. Bei schnell bewegten Motiven, z. B. Sportaufnahmen, stellen Sie eine entsprechend kürzere Verschlußzeit ein ($1/250$ oder $1/500$ Sekunde).

Die Verschlußzeit ändert sich erst, wenn die Blendenskala bei 1,9 oder 22 steht und dabei ein kleiner Widerstand am Einstellrädchen überwunden wird.



Die schwarzen Zahlen am Verschlußzeitenring bedeuten: 1 = 1 Sekunde, 2 = $1/2$ Sekunde, 4 = $1/4$ Sekunde . . . 60 = $1/60$ Sekunde, 125 = $1/125$ Sekunde usw. (Über B und die grünen Zahlen siehe Seite 23.)

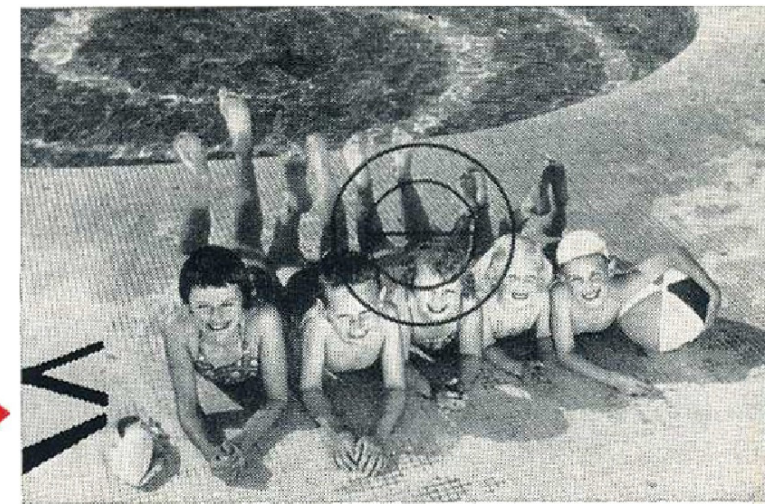
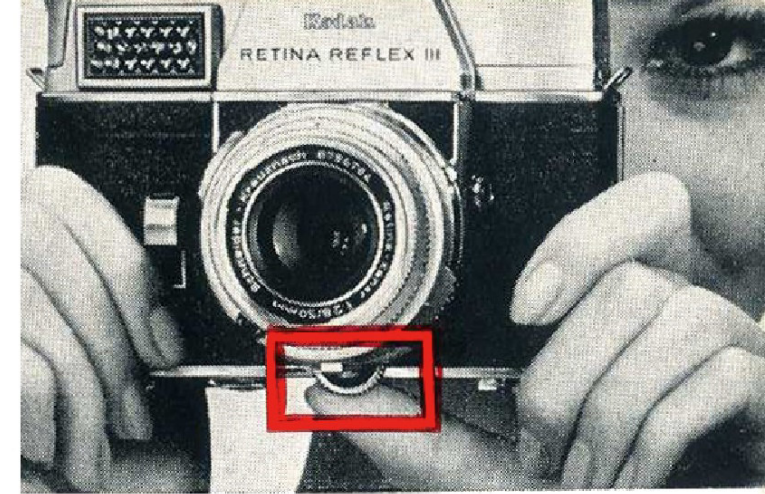
Belichtungssteuerung einstellen

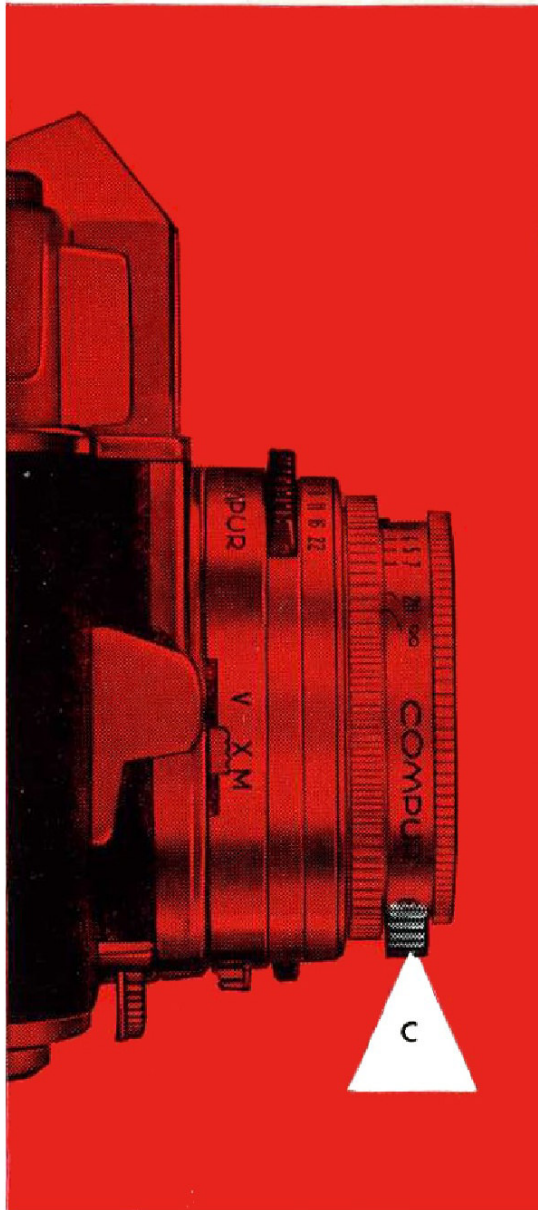
Schauen Sie durch das Einblickfenster des Suchers. Das Sucherbild erscheint nur, wenn Sie vorher den Schnellaufzughebel durchgeschaltet haben. **Achten Sie bitte darauf, daß Sie mit den Fingern nicht das Wabenfenster des Belichtungsmessers verdecken.**

Beim Anvisieren des Motivs drehen Sie gleichzeitig am Einstellrädchen, bis der Zeiger im Sucher exakt in der Mitte der Markierung steht. Durch die Belichtungssteuerung hat sich dann zur gewählten Verschußzeit die richtige Blende eingestellt. (Siehe auch Seite 18: Zusätzliche Belichtungskontrolle.)

Anmerkung:

Läßt sich der Zeiger nicht in die Mitte stellen, dann ist die gewählte Verschußzeit zu ändern. Ist auch dann keine exakte Einstellung möglich, müssen Sie eine Blitzlicht- oder Zeitaufnahme machen.





Motiv scharfstellen

Sie haben zwei Möglichkeiten, das Motiv scharfzustellen: a) auf der Mattscheibe, b) mit dem Schnittbild-Entfernungsmesser.

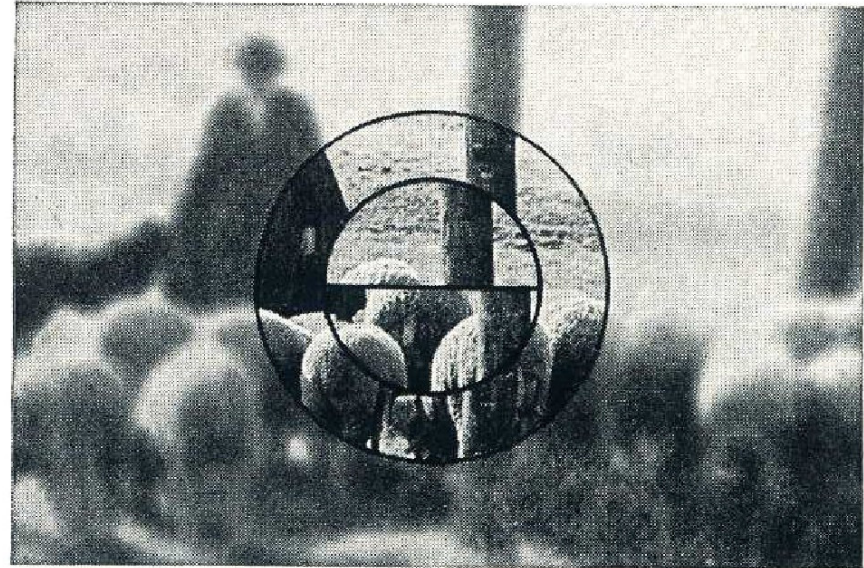
a) auf der Mattscheibe

Visieren Sie das Motiv an, und drehen Sie das Objektiv am Entfernungseinstellknopf (c) bzw. Einstellring, bis Sie das Mattscheibenbild vollkommen scharf sehen.

b) mit dem Schnittbild-Entfernungsmesser

Für Motive mit ausgeprägten Linien ist der Schnittbild-Entfernungsmesser (kreisförmige helle Fläche in der Mitte der Mattscheibe) besonders geeignet. Drehen Sie das Objektiv, bis die beiden Teilbilder in der kreisförmigen hellen Fläche exakt übereinander stehen. (Ein Tip: Bei Aufnahmen im Querformat senkrechte Linien des Motivs zur Scharfeinstellung verwenden, bei Aufnahmen im Hochformat waagrechte Linien anvisieren.)

Sucherbild
vor der Scharfeinstellung



Sucherbild
scharf eingestellt



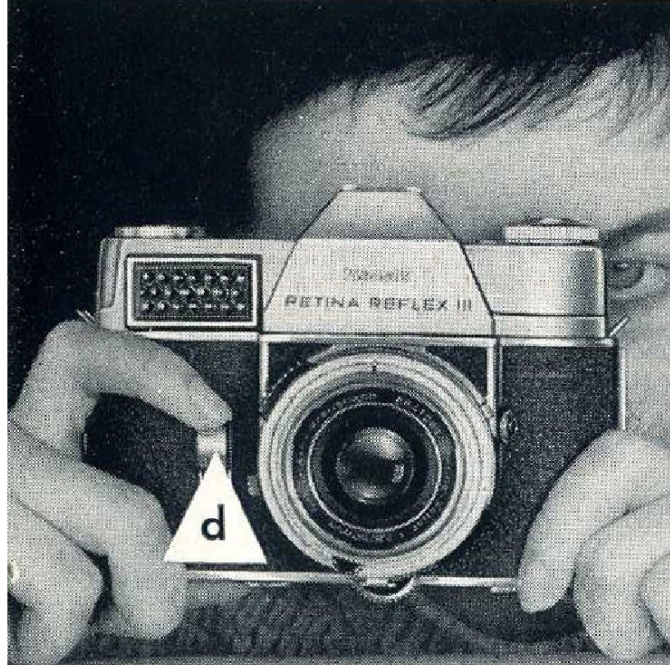


Quer- oder Hochformat?

Es kommt ganz auf das Motiv an, ob Sie Aufnahmen im Quer- oder Hochformat machen wollen. Unsere beiden Abbildungen sind Beispiele für das Halten der Camera im Querformat (oben) und Hochformat (unten). Probieren Sie selbst Ihre bequemste Camerahaltung aus.

Der Zeigefinger soll leicht auf der Auslösetaste liegen. Achten Sie auch bitte darauf, daß der Trageriemen der Bereitschaftstasche nicht vor das Objektiv kommt.



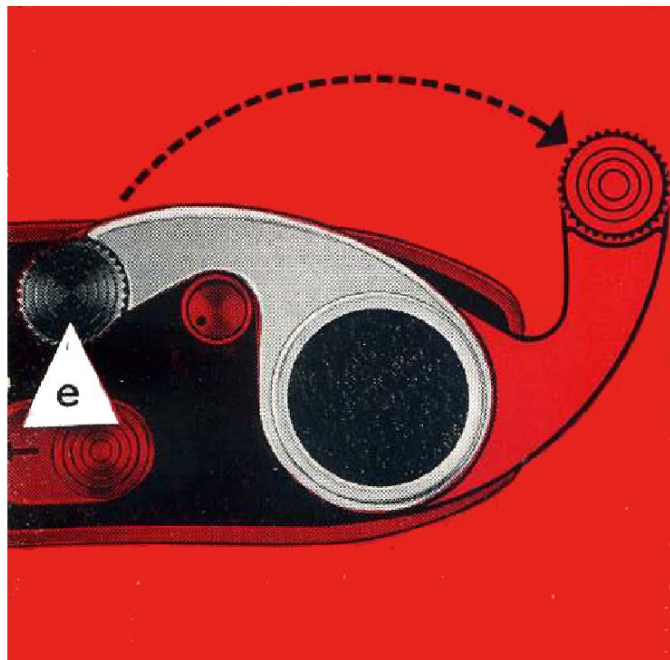


Auslösen

Steht der Belichtungszeiger in der Mitte der Markierung, und haben Sie Ihr Motiv im Mattscheibensucher erfaßt, dann drücken Sie die Auslösetaste (d) langsam durch. Die besonders gesicherte Auslösetaste ermöglicht ein weiches, erschütterungsfreies Auslösen.

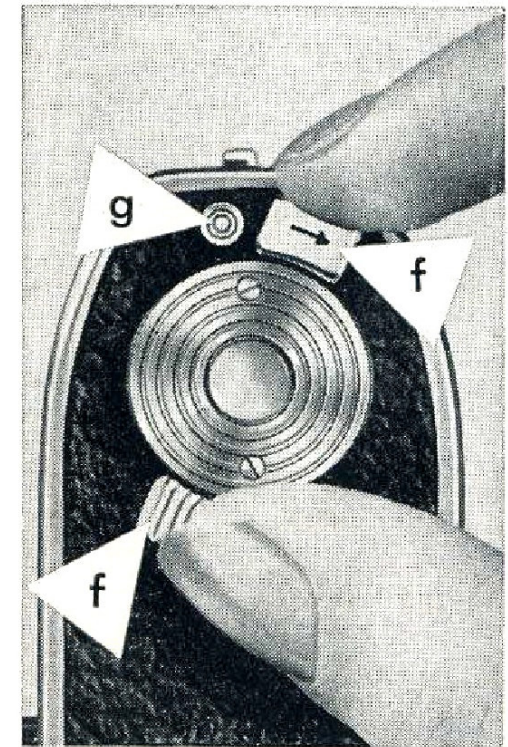
Weiterschalten

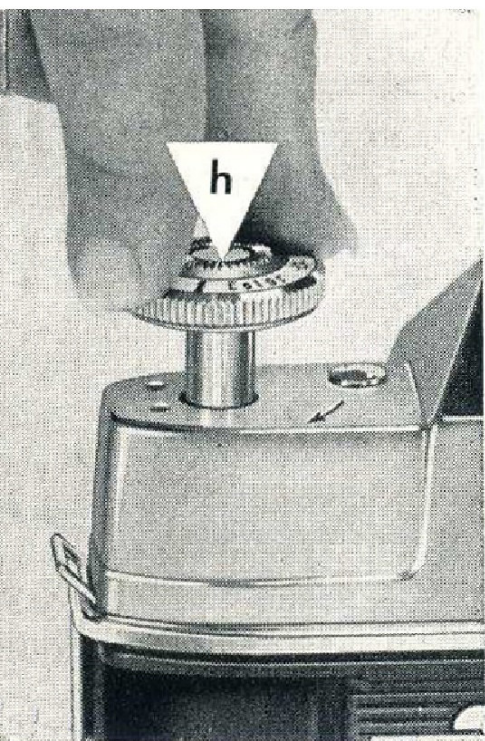
Es empfiehlt sich, nach der Aufnahme den Schnellaufzughebel (e) gleich weiterzuschalten. Sie sind dann stets schnappschußbereit. Es schadet dem Verschuß nichts, wenn er längere Zeit gespannt bleibt.



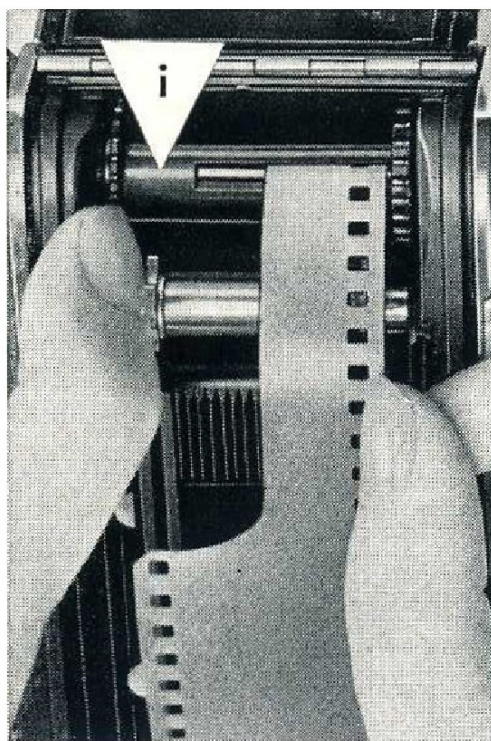
Einlegen des Films (in gedämpftem Licht)

1. Drehen Sie den Sicherungsflügel (f) an der Unterseite der Camera in Pfeilrichtung. Drücken Sie jetzt den dadurch freigewordenen Öffnungsknopf (g). Der Camera-Rückdeckel springt auf.
2. Ziehen Sie den Rückspulknopf (h) bis zum Anschlag heraus.
3. Drehen Sie die eingebaute Filmspule (i), bis der helle Schlitz nach oben zeigt. Stecken Sie das angeschnittene Filmende so in diesen Schlitz, daß sich ein Perforationsloch in die kleine Nase am Schlitz einhängt.
4. Ziehen Sie den Film über die Filmbahn, und legen Sie die Patrone in die Filmkammer ein. Schieben Sie den Rückspulknopf wieder in seine normale Lage zurück.
5. Drehen Sie die eingebaute Filmspule weiter, bis die Zähne der Filmtransportrolle (k) in **beide** Perforationsreihen des Films sicher eingreifen. Klappen Sie dann den Camera-Rückdeckel wieder zu, daß er hörbar einrastet. Drehen Sie danach den Rückspulknopf in Pfeilrichtung, bis Sie leichten Widerstand spüren. Dadurch wird der Film gestrafft.

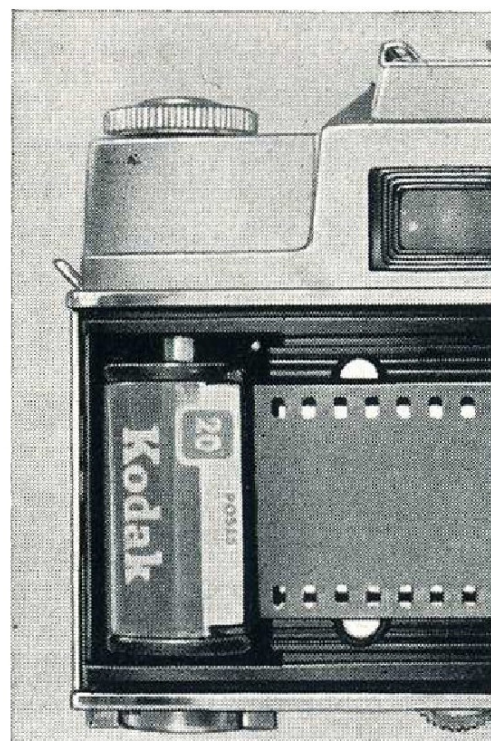




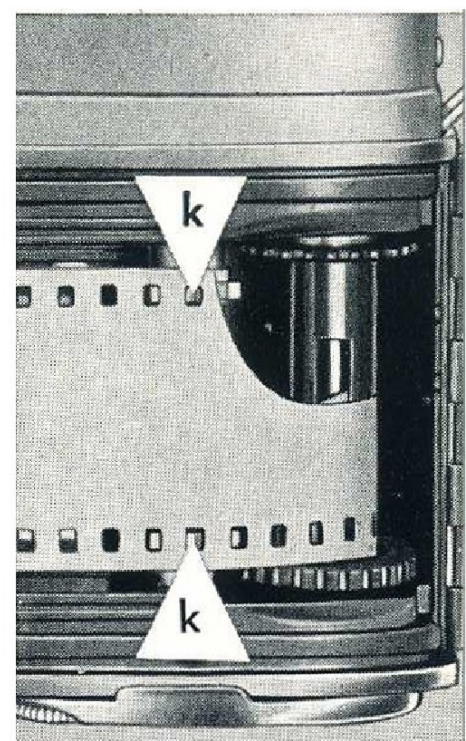
2



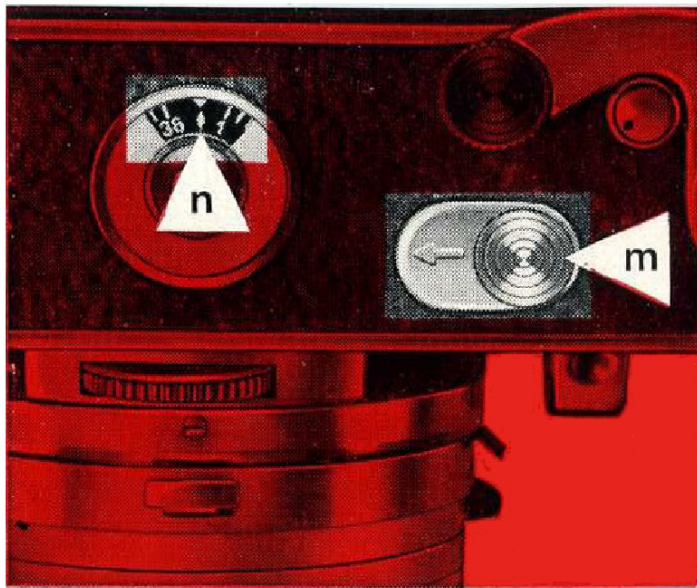
3



4



5



Nach dem Einlegen des Films nicht vergessen:

- **Bildzähler**
- **Filmempfindlichkeit**
- **Filmerkscheibe**

So stellt man den Bildzähler ein

Der Bildzähler (l) zählt rückwärts von 36 bis 1. Er zeigt Ihnen an, wieviel Aufnahmen noch auf dem Film sind.

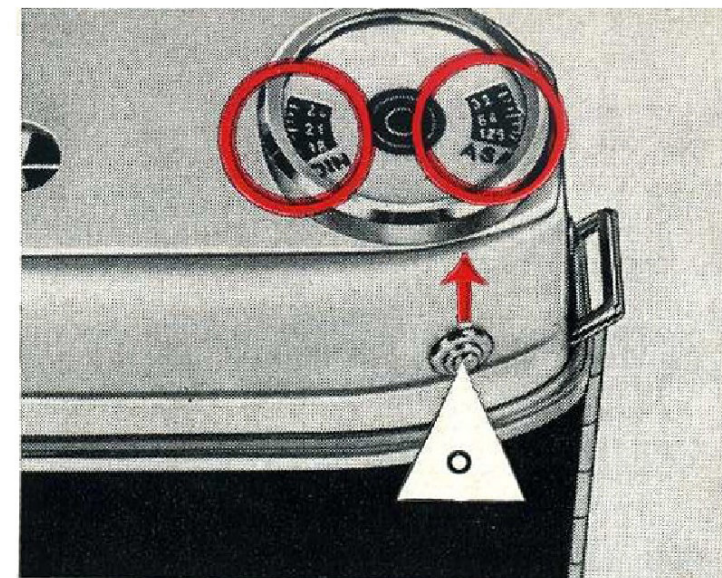
Schieben Sie den Bildzähler-Schaltknopf (m) auf der Unterseite der Camera so oft in Pfeilrichtung, bis im Bildzähler (n) die zwischen 36 und 1 stehende \blacklozenge -Marke in der Mitte steht (bei Filmpatronen für 20 Aufnahmen stellen Sie die \blacklozenge -Marke bei 23 ein). Jetzt schalten Sie den Schnellaufzughebel bis zum Anschlag durch, lösen aus und wiederholen diesen Vorgang bis nach dem Durchschalten die Zahl 36 (bzw. 20 bei Filmpatronen für 20 Aufnahmen) in der Mitte des Bildzählers steht.

Beim Durchschalten des Schnellaufzughebels muß sich der Rückspulknopf entgegen der Pfeilrichtung drehen. Sie haben damit die Gewähr, daß der Film richtig transportiert wird. Bei Zählerstand 1 tritt nach dem Auslösen eine Sperre ein. Näheres Seite 14.

Sehr wichtig: die Filmempfindlichkeit




Von der Einstellung der Empfindlichkeit des eingelegten Films hängt die richtige Belichtung ab. Die Filmempfindlichkeit wird in Deutschland in DIN-, in anderen Ländern meist in ASA-Werten angegeben. Schieben Sie das Sperrknöpfchen (o) nach oben, und drehen Sie gleichzeitig am Einstellrädchen auf der Unterseite des Objektivträgers, bis der dem eingelegten Film entsprechende DIN- oder ASA-Wert an der Aussparung der Indexscheibe steht, z. B. 18 DIN.

Wird das Einstellrädchen blockiert, bevor die gewünschte Filmempfindlichkeit eingestellt ist, dann lassen Sie das Sperrknöpfchen los und drehen erst das Einstellrädchen zurück. Dann können Sie die Filmempfindlichkeit einstellen.

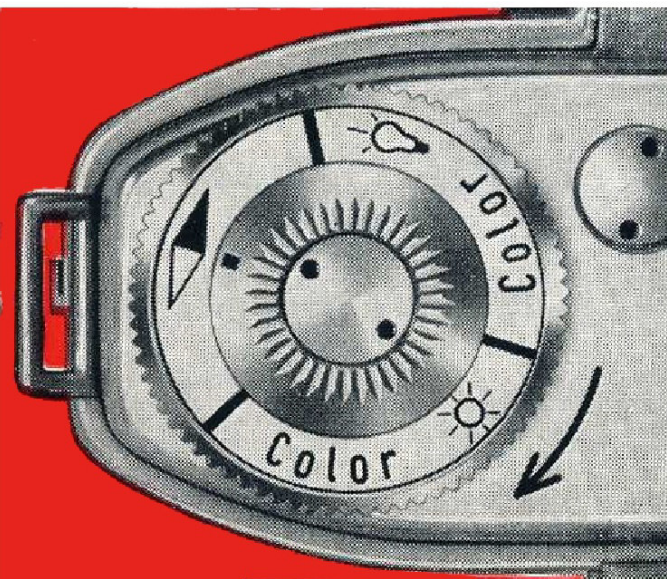


Die Filmmerscheibe - eine nützliche Gedächtnisstütze

Auf dem Rückspulknopf ist eine Filmmerscheibe angebracht, die Sie stets daran erinnert, welche Filmsorte eingelegt ist. Um die Scheibe einzustellen, halten Sie den Rückspulknopf fest, drücken den inneren Kerbenring und drehen ihn, bis der schwarze Punkt auf das Ihrem eingelegten Film entsprechende Symbol weist. Die einzelnen Symbole bedeuten:

- | | | |
|-------|--|-----------------------|
| |  | = Schwarzweiß-Film |
| Color |  | = Tageslicht-Farbfilm |
| Color |  | = Kunstlicht-Farbfilm |

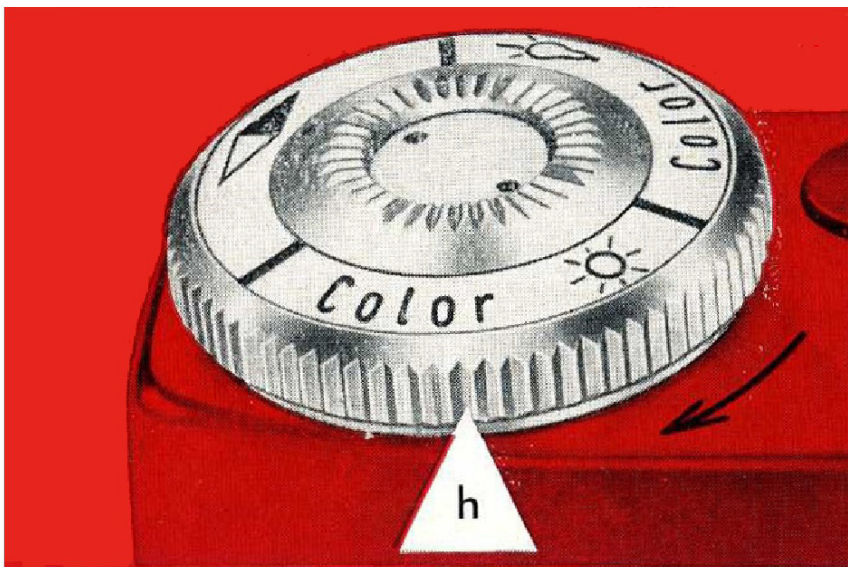
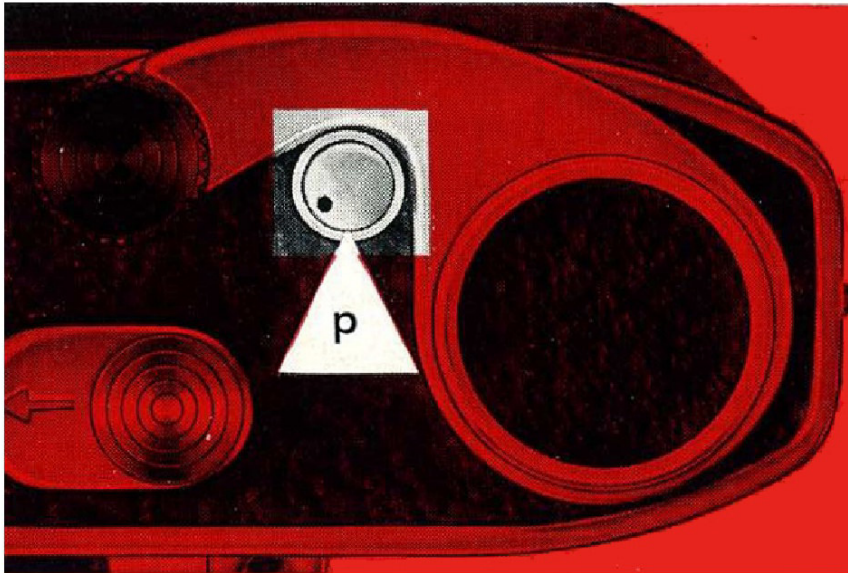
Auf die Aufnahme selbst hat die Stellung der Filmmerscheibe keinen Einfluß. Sie soll lediglich eine Gedächtnisstütze sein.



Wenn Ihr Film zu Ende ist

Ist die letzte Aufnahme bei Zählerstand 1 gemacht, tritt nach dem Auslösen eine Aufzugsperre ein. Dies ist für Sie ein Hinweis, daß der Film zu Ende ist. Um den belichteten Film aus der Camera zu nehmen, müssen Sie ihn vorher zurückspulen. Dazu drücken Sie den Umschaltknopf (p) auf der Unterseite der Camera ein und drehen den Rückspulknopf (h) so lange in Pfeilrichtung, bis sich der Umschaltknopf nicht mehr mitdreht. (Bitte schwarzen Punkt auf dem Umschaltknopf beachten.) Dann öffnen Sie bei gedämpftem Licht den Camera-Rückdeckel, ziehen den Rückspulknopf heraus und entnehmen die Filmpatrone.

Wurde der Bildzähler nach dem Einlegen des Films nicht eingestellt, so kann die Aufzugsperre eintreten, bevor der Film zu Ende ist. Um die Sperre zu beseitigen, schalten Sie



den Bildzähler-Schaltknopf (m) (s. Seite 12) einmal in Pfeilrichtung. Jetzt können Sie weitere Aufnahmen machen.

Schalten Sie aber den Schnellaufzughebel vorsichtig weiter, weil Sie jetzt nicht mehr wissen, wieviel Aufnahmen Ihnen noch zur Verfügung stehen. Durch das vorsichtige Weiterschalten vermeiden Sie ein Herausreißen des Films aus der Patrone.

Läßt sich beim Weiterschalten der Schnellaufzughebel nicht mehr bis zum Anschlag bewegen, dann ist der Film tatsächlich zu Ende, und Sie können ihn jetzt, wie auf Seite 14 beschrieben, aus der Camera nehmen.

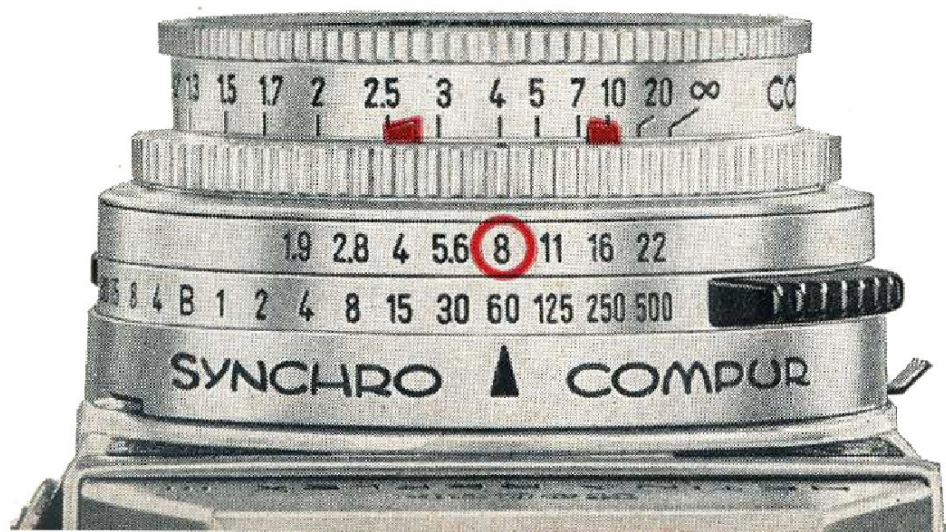
Kenner kaufen Kodak Film

Farbfilme	DIN
Kodachrome II Tageslichtfilm	15
Kodachrome II Kunstlichtfilm, Type A	17
Ektachrome Tageslichtfilm	16
Ektachrome Tageslichtfilm (höchstempfindlich)	23
Ektachrome Kunstlichtfilm (höchstempfindlich)	22
Kodacolor Negativfilm	16

Schwarzweiß-Filme	
Panatomic-X	17
Plus-X Pan	23
Tri-X Pan	27

Die automatische Anzeige für den Schärfenbereich

Das Objektiv bildet nicht nur den Teil des Aufnahmeobjekts scharf ab, auf den es eingestellt ist, sondern auch stets einen Bereich davor und dahinter. Das ist der Schärfenbereich. Er ist abhängig von der eingestellten Entfernung, der Blende und der Brennweite des Objektivs. Den für jede Einstellung gültigen Schärfenbereich zeigt Ihnen die automatische Anzeige — das sind die beiden über die Entfernungsskala hingleitenden roten Zeiger — schnell und sicher an. **Der Bereich zwischen den beiden roten Zeigern wird scharf abgebildet.** Haben Sie z. B. beim 50 mm Standardobjektiv das Aufnahmeobjekt auf 4 m scharf eingestellt und steht nach der Belichtungsmessung die Zahl 8 auf der Blendenskala *) gegenüber der Einstellmarke, dann lesen Sie einen Schärfenbereich von etwa 2,80 m bis etwa 7 m ab. Genauen Aufschluß über den jeweiligen Schärfenbereich gibt Ihnen die nebenstehende Tabelle.



*) Die Blendenskala reicht von 1,9—22. Die Zahl 1,9 können Sie jedoch nur mit dem eingesetzten Objektiv f:1,9/50 mm einstellen. Die rote 4 braucht nur beim Einsetzen von Wechselobjektiven beachtet zu werden.

Schärfenbereichs-Tabelle für das 50 mm Standardobjektiv

Blende	Schärfe	Bei Entfernungseinstellung auf Meter															
		0,9	1	1,1	1,2	1,3	1,5	1,7	2	2,5	3	4	5	7	10	20	∞
1,9	von	0,88	0,98	1,08	1,17	1,26	1,45	1,64	1,91	2,36	2,81	3,66	4,47	6,00	8,07	13,5	41,2
	bis	0,92	1,02	1,13	1,23	1,34	1,55	1,77	2,09	2,65	3,22	4,41	5,67	8,40	13,2	38,7	∞
2,8	von	0,88	0,97	1,06	1,16	1,25	1,43	1,61	1,88	2,31	2,72	3,51	4,26	5,62	7,39	11,7	27,9
	bis	0,93	1,03	1,14	1,25	1,36	1,58	1,80	2,14	2,73	3,34	4,64	6,06	9,29	15,5	69,7	∞
4	von	0,87	0,96	1,05	1,14	1,23	1,40	1,57	1,83	2,23	2,62	3,34	4,01	5,18	6,65	9,93	19,6
	bis	0,94	1,05	1,16	1,27	1,38	1,61	1,85	2,21	2,84	3,52	4,99	6,66	10,8	20,2	∞	∞
5,6	von	0,85	0,94	1,03	1,12	1,20	1,37	1,53	1,77	2,14	2,49	3,14	3,71	4,70	5,87	8,27	14,0
	bis	0,95	1,07	1,18	1,30	1,42	1,66	1,91	2,31	3,01	3,78	5,54	7,68	13,8	34,4	∞	∞
8	von	0,84	0,92	1,00	1,08	1,16	1,32	1,47	1,68	2,02	2,32	2,87	3,34	4,12	4,99	6,61	9,31
	bis	0,98	1,10	1,22	1,35	1,48	1,74	2,02	2,47	3,30	4,25	6,63	10,0	23,8	∞	∞	∞
11	von	0,81	0,89	0,97	1,05	1,12	1,26	1,40	1,59	1,88	2,14	2,60	2,98	3,57	4,20	5,29	7,15
	bis	1,01	1,14	1,27	1,41	1,55	1,86	2,18	2,71	3,75	5,04	8,82	16,0	25,0	∞	∞	∞
16	von	0,78	0,85	0,92	0,99	1,05	1,18	1,29	1,45	1,69	1,90	2,24	2,52	2,93	3,33	3,98	4,93
	bis	1,07	1,21	1,37	1,53	1,71	2,08	2,51	3,25	4,87	7,33	19,7	∞	∞	∞	∞	∞
22	von	0,74	0,81	0,87	0,93	0,98	1,09	1,19	1,32	1,51	1,67	1,93	2,13	2,41	2,67	3,07	3,60
	bis	1,15	1,32	1,51	1,72	1,94	2,45	3,06	4,25	7,63	16,2	∞	∞	∞	∞	∞	∞

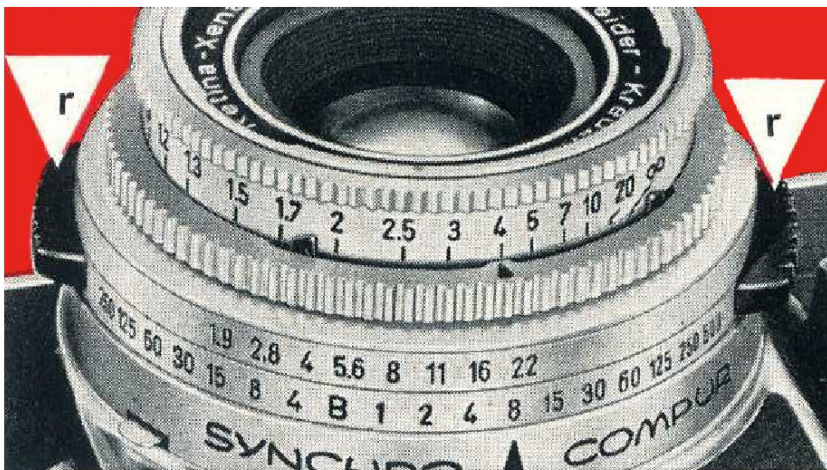
Entfernungen sind bis zur Filmebene gerechnet

Der Schärfenbereich bezieht sich auf einen Unschärfekreis von $\frac{1}{30}$ mm



Eine zusätzliche Belichtungskontrolle

In Ihrer RETINA REFLEX III haben Sie eine zusätzliche Belichtungskontrolle in einem Beobachtungsfenster am Oberteil der Camera. Das ist besonders vorteilhaft, wenn Sie während der Belichtungseinstellung gleichzeitig Aufschluß über den Schärfenbereich haben wollen. Richten Sie Ihre Camera auf das Motiv und schauen dabei senkrecht auf den Zeiger im runden Beobachtungsfenster (q) am Oberteil der Camera. Drehen Sie am Einstellrädchen, bis der Zeiger in der Mitte steht. Mit einem Blick erfassen Sie gleichzeitig an der Stellung der beiden roten Zeiger auf der Entfernungsskala den Schärfenbereich für Ihre Aufnahme.



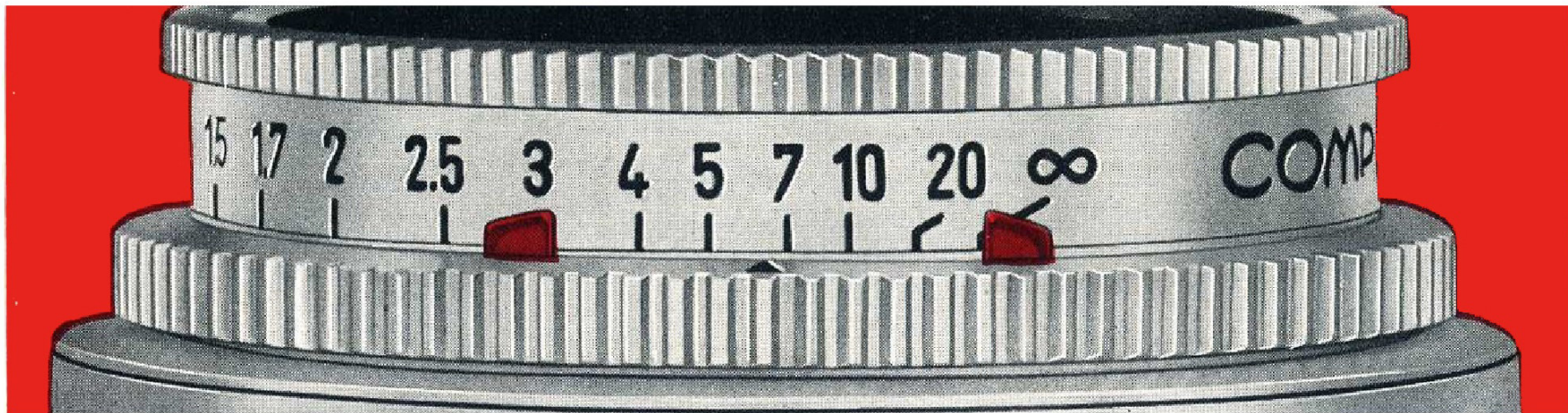
Möchten Sie den Schärfenbereich ändern, drehen Sie an den beiden Griffen (r), bis die Stellung der beiden roten Zeiger auf der Entfernungsskala Ihren Wünschen entspricht. (Beim Drehen an den beiden Griffen ist am Ende des vorhandenen Blendenbereichs ein stärkerer Widerstand spürbar. Wenn Sie über den Widerstand hinaus drehen, müssen Sie die Belichtungssteuerung neu einstellen.)

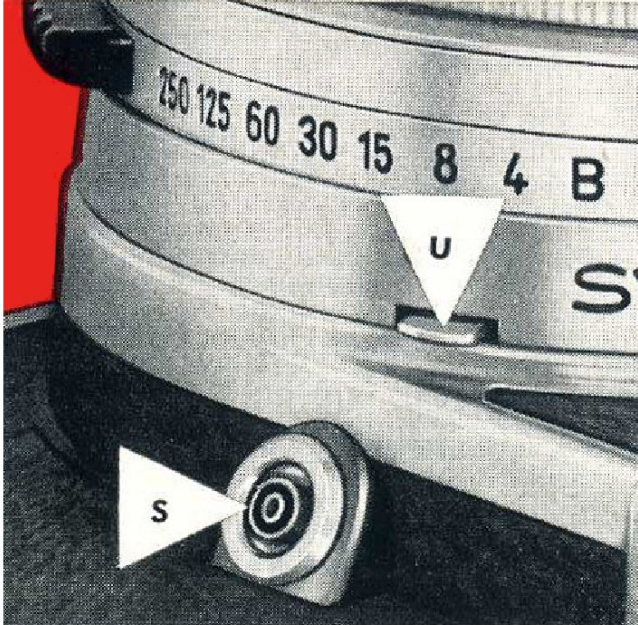
Eine nützliche Einstellregel

Der Schärfenbereich spielt in der Praxis eine große Rolle. In den wenigsten Fällen interessiert den erfahrenen Praktiker die Entfernungszahl an der Einstellmarke. Vielmehr beobachtet er die beiden roten Zeiger auf der Entfernungsskala, die ihm Anfang und Ende des Schärfenbereichs anzeigen.

Häufig legt man bei seinen Aufnahmen Wert auf eine scharfe Wiedergabe vom Vordergrund bis zur weiten Ferne. Man möchte aber nicht für jede dieser Aufnahmen die Entfernung neu einstellen. Es empfiehlt sich in diesem Fall, das ∞ -Zeichen auf der Entfernungsskala unter den rechten roten Zeiger zu drehen. Der linke Zeiger begrenzt dann den Schärfenbereich nach vorn.

Diese Einstellung ist vor allem bei Schnappschußaufnahmen von Vorteil.





Blitzlichtaufnahmen

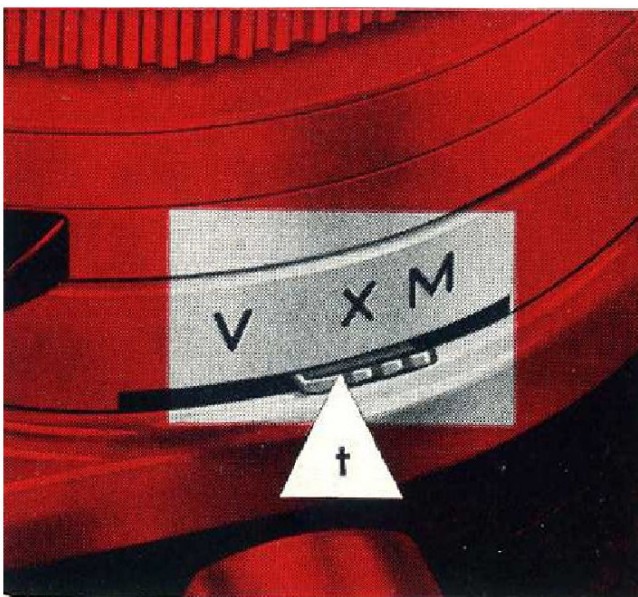
Vor der Blitzlichtaufnahme verbinden Sie das Blitzgerät mit dem Kontaktnippel (s) der Camera. Sie können sämtliche handelsüblichen Blitzlampen und Elektronenblitzgeräte verwenden.

Bei dem grünen geriffelten Einstellhebel (t) sind die Buchstaben V, X und M eingraviert, die folgende Bedeutung haben:

Einstellung X: Normale Einstellung für Blitzlichtaufnahmen mit Blitzlampen (Verschlußzeit auf $\frac{1}{30}$ Sekunde), sowie mit Elektronenblitzgeräten (Verschlußzeit 1 Sek. bis $\frac{1}{500}$ Sek. möglich).

Einstellung M: Einstellung für Blitzlampen, die man bis zur kürzesten Verschlußzeit von $\frac{1}{500}$ Sekunde verwenden kann. (Um den grünen Hebel auf M zu stellen, müssen Sie erst den Sperrhebel (u) drücken.)

Einstellung V: V bedeutet Vorlauf, bekannt unter der Bezeichnung Selbstauslöser. Näheres siehe Seite 22.



Bei Blitzlichtaufnahmen brauchen Sie den Zeiger im Sucher nicht in die Mitte zu drehen. Die einzustellende Blende können Sie leicht aus der **Leitzahl** errechnen, die auf der Verpackung der Blitzlampen oder in den Bedienungsanleitungen der Elektronenblitzgeräte angegeben ist.

Hier gilt die Formel:

Leitzahl geteilt durch Entfernung = Blende

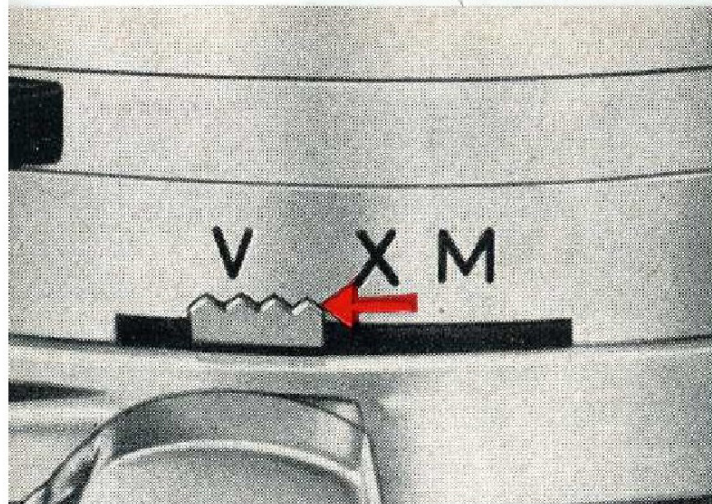
Beispiel: $\frac{\text{Leitzahl } 32}{\text{Entfernung } 4 \text{ m}} = \text{Blende } 8$

Drehen Sie am Einstellrädchen, bis die Zahl 8 auf dem Blendenring gegenüber der Einstellmarke steht.

Mögliche Belichtungszeiten in Sekunden

PHILIPS und OSRAM Blitzlampen		GENERAL ELEKTRIC und SYLVANIA Blitzlampen		
Lampen-Bezeichnung	für M und X Kontakt		für M Kontakt	
	Belichtungszeiten	X	Lampen-Bezeichnung	Belichtungszeiten
PF 1	1 Sekunde bis 1/500 Sekunde	X	PH/M 2	1 Sekunde bis 1/60 Sekunde
PF 5			PH/SM	
PF 25			Type S	
XM 1			PH/8	
XM 5			PH 5 v. 5B	
SO			Bantam 8	1 Sekunde bis 1/500 Sekunde
			Press 25	
			Type 25B	
			Type 25C	

Wenn vom Hersteller nicht anders angegeben, sind alle Belichtungszeiten von 1 Sek. bis 1/500 Sek. möglich. Bei Elektronenblitzgeräten Synchronhebelstellung auf X.

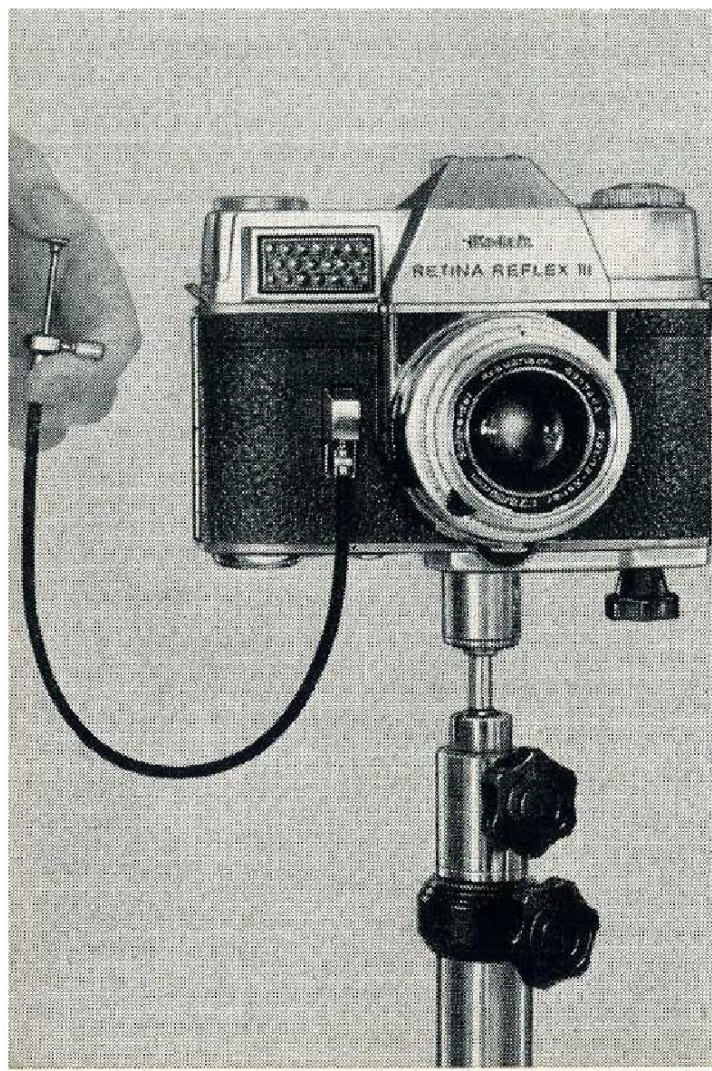


Aufnahmen mit Selbstauslöser

Wollen Sie selbst mit aufs Bild, drücken Sie den Sperrhebel (u) — siehe Abb. Seite 20 — und schieben den grünen Einstellhebel auf **V**. (Läßt sich der Hebel nicht auf V stellen, schalten Sie erst den Schnellaufzughebel weiter.) Wenn Sie die Auslösetaste jetzt niederdrücken, wird das Vorlaufwerk in Gang gesetzt, das den Verschuß nach ca. 10 Sekunden auslöst. Sie haben also genügend Zeit, sich mit ins Bild zu stellen.

Wenn Sie bei Blitzlichtaufnahmen den Selbstauslöser benutzen, so arbeitet die Camera automatisch mit Einstellung X (siehe Seite 20).

Steht der Einstellhebel einmal auf V, muß die folgende Aufnahme mit Selbstauslöser gemacht werden. Es empfiehlt sich daher, den grünen Einstellhebel erst zu betätigen, wenn alle anderen Einstellungen vorgenommen wurden.



B und die grünen Zahlen

Der Buchstabe B und die grünen Zahlen auf dem Verschlusszeitenring sind eine Einstellhilfe bei besonders langen Belichtungszeiten (Zeitaufnahmen). Die Zahlen zeigen Ihnen an, wieviel Sekunden Sie den Auslöser niederdrücken müssen. (Die fehlende grüne Zahl 2 ist durch B ersetzt.)

Beispiel: Bei der längsten noch selbsttätig ablaufenden Verschlusszeit von 1 Sekunde ist Ihnen der Schärfenbereich für die Aufnahme noch zu gering (Abb. oben). Drehen Sie an den beiden schwarzen Griffen, bis der Schärfenbereich Ihren Wünschen entspricht. Die grüne Zahl an der Einstellmarke sagt Ihnen, wie lange Sie den Auslöser niederdrücken müssen. In unserem Beispiel 8 Sekunden.

Wegen der Verwacklungsgefahr sollte man bei Zeitaufnahmen Stativ und Drahtauslöser verwenden. Der Drahtauslöser wird unter der Auslösetaste eingeschraubt.



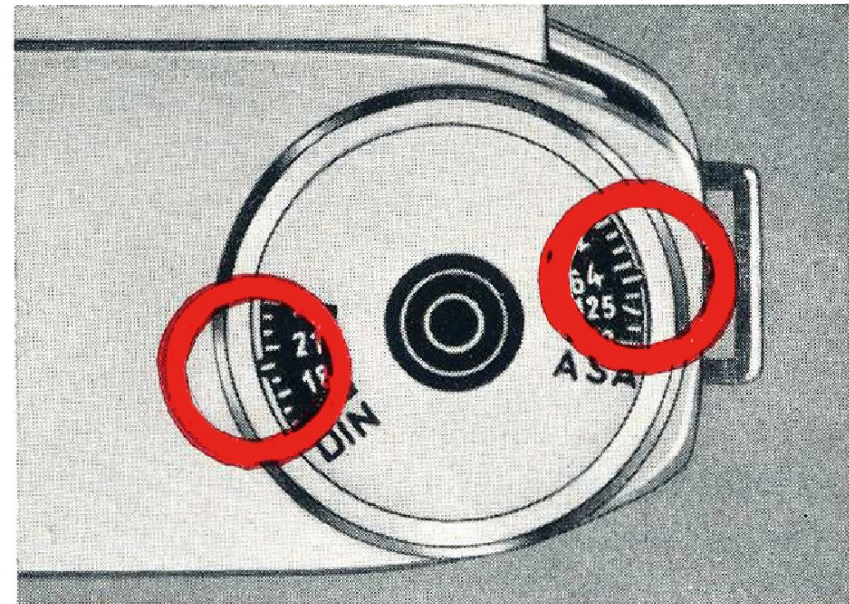
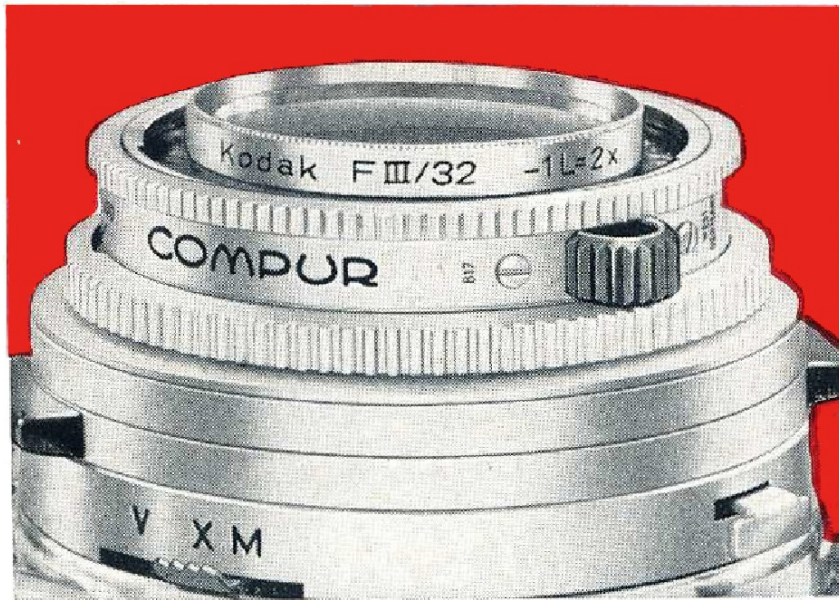
Filter bringen bessere Photos

Mit einem Filter kann man besondere photographische Effekte erzielen. Für Ihre RETINA REFLEX III gibt es verschiedene Filter für Schwarzweiß- und auch für Farbfilm. Über die Wirkung der einzelnen Filter unterrichtet Sie der Kodak Filter-Prospekt, den Sie bei Ihrem Photohändler erhalten.

Den sogenannten Filterfaktor berücksichtigen Sie bei der RETINA REFLEX III wie folgt:

Filter für Schwarzweißfilme	Filmempfindlichkeit zurückstellen um . . . Teilstriche
Gelbfilter, hell (F I) 32 mm	2
Gelbfilter, mittel (F II) 32 und 60 mm	3
Gelbgrünfilter (F III) 32 und 60 mm	3
Orangefilter (F IV) 32 mm	4
Rotfilter (F V) 32 mm	9
Blaufilter (F VI) 32 mm	4
UV-Filter (F VII) 32 mm	0
Polafilter 32 mm (auch für Farbfilm geeignet)	4

Filter für Kodak Farbfilme	
Dunstfilter (Skylightfilter) 32 und 60 mm für Tageslichtfilm	0
Tageslichtfilter (Daylightfilter 85, 85 B, 85 C) 32 und 60 mm für Kunstlichtfilm	2
Kunstlichtfilter (Photofloodfilter 80 B) 32 und 60 mm für Tageslichtfilm	3
Ausgleichsfilter (Light-Balancing-Filter 82 A) 32 mm für Kunstlichtfilm (Type F)	2



Beispiel für eine Filter-Aufnahme

Sie wollen bei einer Aufnahme auf Schwarzweiß-Film ein Gelbgrünfilter (F III) verwenden. Auf der Skala für die Filmempfindlichkeit haben Sie z. B. beim Kodak Plus-X Pan Film 23 DIN (bzw. 160 ASA) eingestellt. Aus nebenstehender Tabelle ersehen Sie, daß beim Gelbgrünfilter die eingestellte Filmempfindlichkeit um 3 Teilstriche zurückzustellen ist. Als neuen Wert erhalten Sie auf der DIN-Skala 20 (bzw. 80 ASA) (Abb. oben).

Vergessen Sie bitte nicht, nach dem Abschrauben des Filters die Filmempfindlichkeit auf den ursprünglichen Wert zurückzustellen, in unserem Beispiel also wieder auf 23 DIN.



Lichtmessung

Bei Motiven mit sehr starken Lichtkontrasten (z. B. extreme Gegenlichtaufnahmen) kann man sich der **Lichtmessung** bedienen. Dazu wird die weiße Diffusorscheibe (siehe Abb.) auf das Wabenfenster des Belichtungsmessers gesteckt. Richten Sie dann die Camera in das einfallende Licht und ermitteln durch die Belichtungssteuerung die richtige Belichtung.

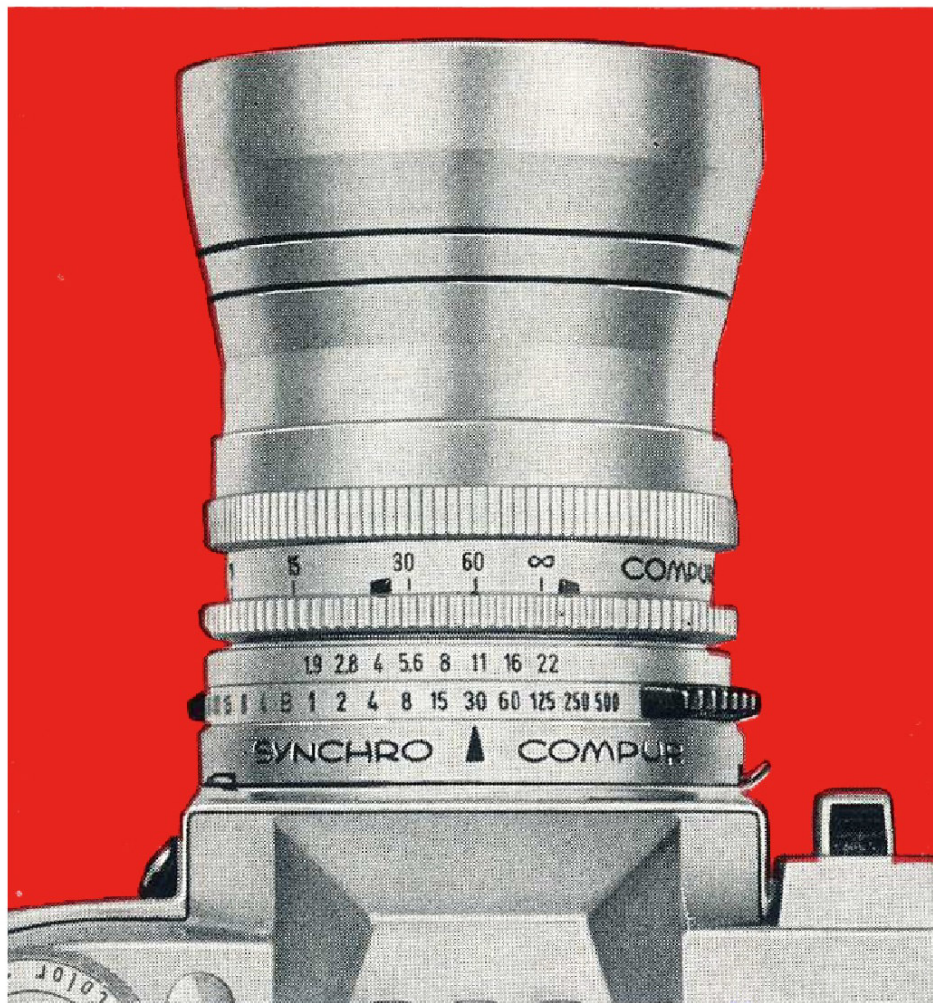
Auswechseln teilbelichteter Filme

Spulen Sie den eingelegten Film in die Patrone zurück. Nur so lange spulen, wie sich der Umschaltknopf mitdreht. Schreiben Sie die am Bildzähler abgelesene Zahl auf die Filmpatrone. Nach dem Wiedereinlegen des teilweise belichteten Films halten Sie sich an die Hinweise auf Seite 12. Dann drücken Sie den Bildzähler-Schaltknopf in Pfeilrichtung, halten ihn fest und schalten den Schnellaufzughebel so viele Male bis zum Anschlag durch, wie die Differenz zwischen der auf der Filmpatrone aufgeschriebenen Zahl und der Zahl 36 bzw. 20 beträgt. Beispiel: Film für 36 Aufnahmen, abgelesene Zahl 26, Differenz 10 (zehnmal durchschalten). Dabei muß sich der Umschaltknopf mitdrehen. Jetzt wird der Bildzähler auf die aufgeschriebene Zahl eingestellt.

Pflege der Camera

Vermeiden Sie Fingerabdrücke auf den Glasflächen. Zum Reinigen verwenden Sie einen weichen Haarpinsel oder ein weiches, nicht faserndes Läppchen. (Auf keinen Fall Glasflächen mit Reinigungsflüssigkeit bearbeiten.) Mit dem Pinsel sollten Sie gelegentlich auch einmal Filmbahn und Filmkammer von Staubteilchen säubern.

Mehr Freude mit mehr Objektiven

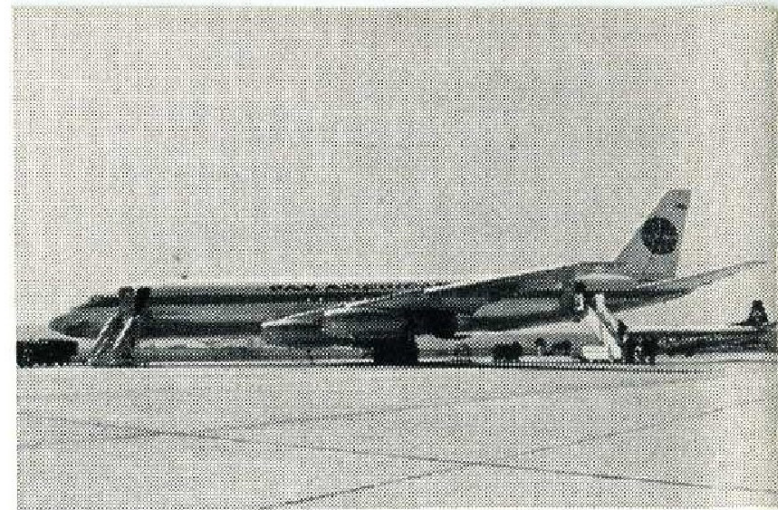


Gibt es ein interessanteres Mittel für die Bildgestaltung als Wechselobjektive? Kein Besitzer einer RETINA REFLEX III möchte auf die vielfältigen Möglichkeiten mit Wechselobjektiven verzichten. Ob Sie mit einem „Tele“ entfernte Motive „heranholen“, mit einem Weitwinkel einen möglichst großen Bildausschnitt erfassen oder die verschiedenen Brennweiten von 28—200 mm zur bewußten Bildgestaltung benutzen wollen, immer werden Ihnen die RETINA Wechselobjektive Freude bereiten.

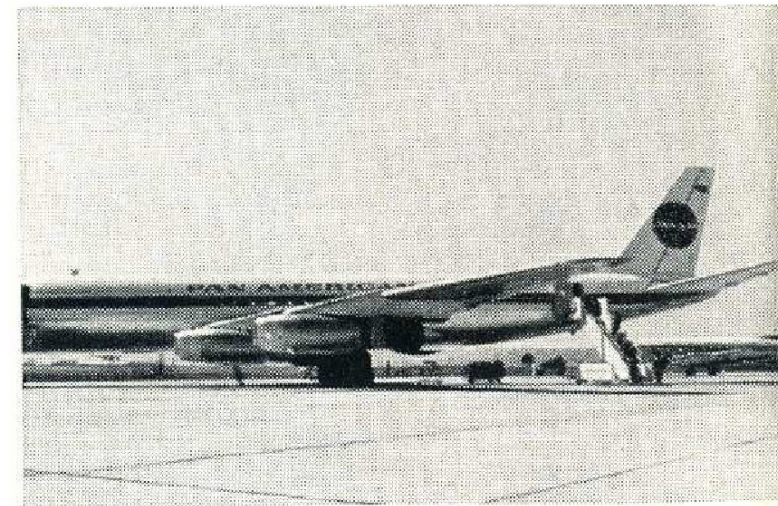
Beim Auswechseln des Objektivs wird die Taste neben dem Einstellrädchen gedrückt und das Objektiv entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht. Näheres ersehen Sie aus der Gebrauchsanleitung für die RETINA Wechselobjektive, die diesen beiliegt. Auf den folgenden Seiten: Die RETINA Wechselobjektive.

Weitwinkelobjektive

RETINA Curtagon f: 4/28 mm
RETINA Eurygon f: 2,8/30 mm



RETINA Curtagon f: 2,8/35 mm
RETINA Eurygon f: 4/35 mm



Standardobjektive

RETINA Xenar oder Ysarex
f: 2,8/50 mm
RETINA Xenon oder Heligon
f: 1,9/50 mm

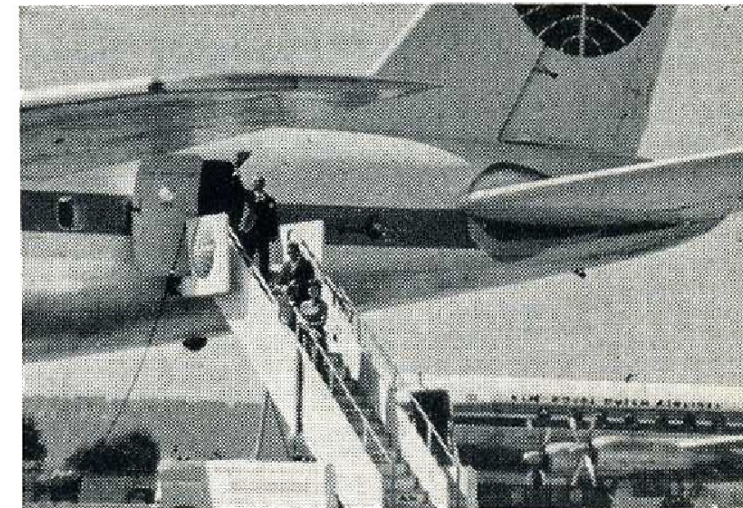
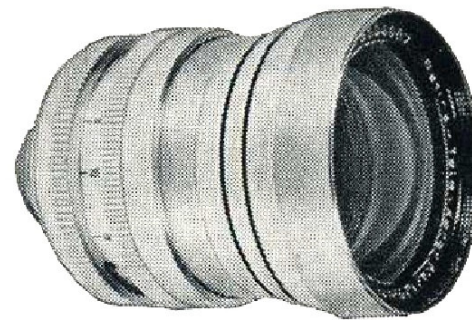


Teleobjektive

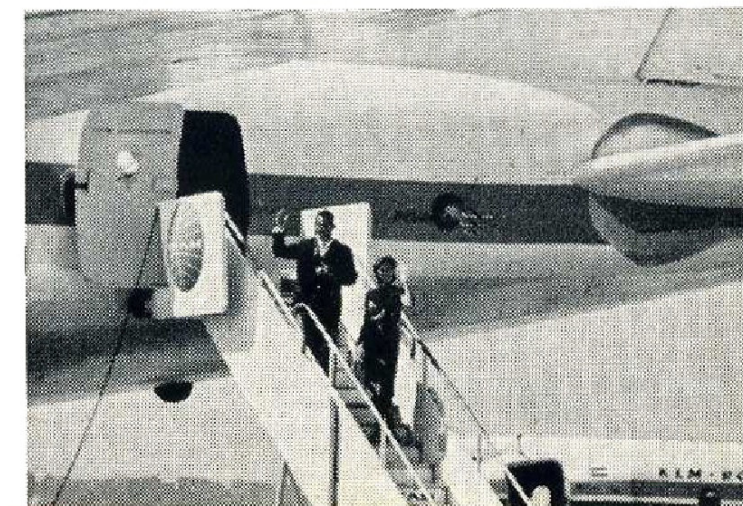
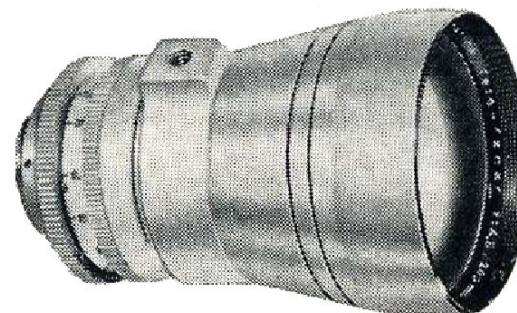
RETINA Tele-Arton f: 4/85 mm
RETINA Rotelar f: 4/85 mm



RETINA Tele-Xenar f: 4/135 mm
RETINA Rotelar f: 4/135 mm



RETINA Tele-Xenar f: 4,8/200 mm
im Lederbehälter, komplett mit
Gelbfilter, Skylightfilter und
Gegenlichtblende



Für Ihre RETINA REFLEX III steht Ihnen das vielseitige RETINA Zubehör zur Verfügung.

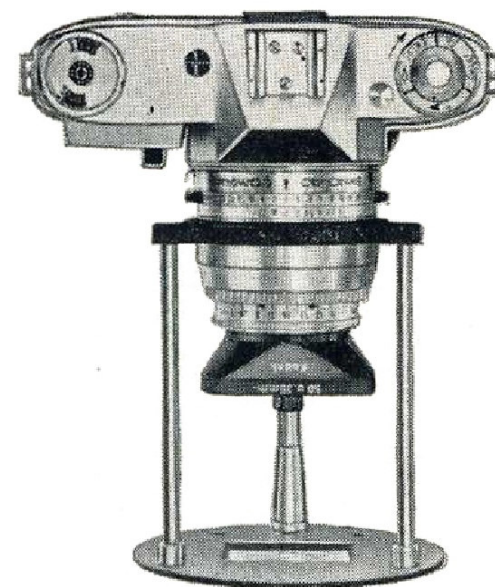
Zu Ihrer Standardausrüstung sollte die **Gegenlichtblende** gehören, für die es ein praktisches **Lederetui** gibt, in dem Sie auch noch drei Kodak **Filter** unterbringen können. Das Lederetui wird am Trageriemen der **Bereitschaftstasche** befestigt. Eine Reihe spezieller Zubehörteile stehen Ihnen für **Nahaufnahmen** zur Verfügung. Mit den beiden **N-Nahlinsen** (auch für das Objektiv $f : 1,9/50$ mm vorhanden) können Sie bis auf ca. 30 cm an das Motiv herangehen. Die drei **R-Nahlinsen** (nur für Objektiv $f : 2,8/50$ mm) gestatten Aufnahmen im Bereich von etwa 28 bis 15 cm. Als vorzügliche Hilfe bei Nahaufnahmen dient das **Tischstativ**, das vielseitig verwendbar ist. Ein spezielles Nahaufnahmeggerät ist das **Nahstativ 1 : 1**, das in Verbindung mit der Nahlinse R 1 : 2 und dem Objektiv $f : 2,8/50$ mm Nahaufnahmen und Reproduktionen im Maßstab 1 : 1 erlaubt. Für Reproduktionen in größeren Formaten, etwa DIN A 4 und DIN A 5, ist das **Dokumentenstativ** eine wertvolle Hilfe. Wer mit der RETINA REFLEX III (Objektiv $f : 2,8/50$ mm) Aufnahmen durch das Mikroskop machen will, greift zum **Mikroansatz**, der für alle Mikroskope paßt, deren Okulartubus einen Durchmesser von 25 mm hat. Für Aufnahmen senkrecht nach oben oder unten verwendet man den **Winkelsucher**, der das Anvisieren im rechten Winkel zur Aufnahmerichtung ermöglicht. Für dieses vielseitige Zubehör stehen Ihnen verschiedene **Zubehörtaschen** zur Verfügung.



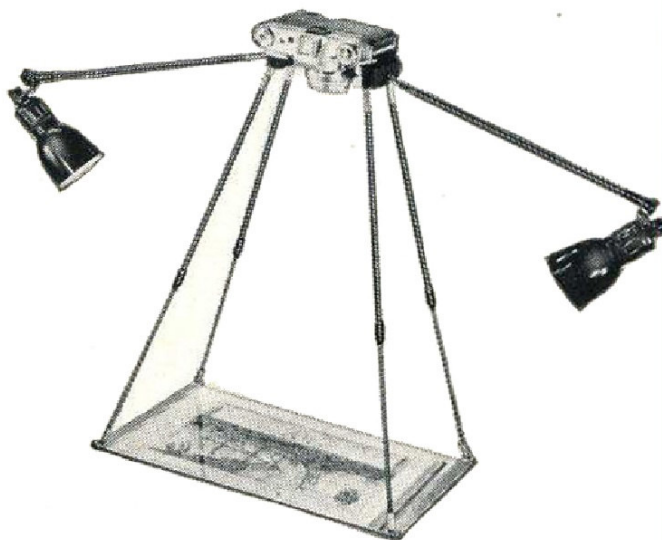
**Lederetui für Filter und
Gegenlichtblende**



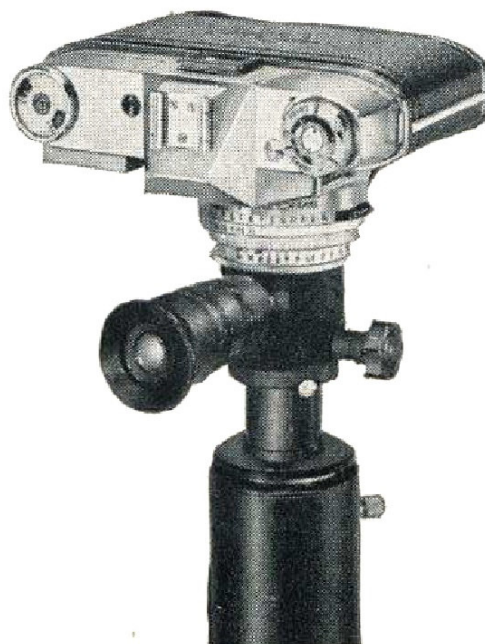
Tischstativ



Nahstativ 1 : 1



Dokumentenstativ



Mikroansatz



Winkelsucher

Technische Daten

Objektive (von den weltberühmten Firmen Schneider und Rodenstock): RETINA Xenar bzw. RETINA Ysarex $f: 2,8/50$ mm oder RETINA Xenon bzw. RETINA Heligon $f: 1,9/50$ mm (Wechselobjektive von 28—200 mm Brennweite).

Belichtungssteuerung: Automatische Belichtungseinstellung durch Kupplung von Verschuß und Belichtungsmesser. Zeiger des Belichtungsmessers im Mattscheibensucher. Zusätzliche Belichtungskontrolle in einem Beobachtungsfenster am Oberteil der Camera.

Verschuß: Synchro-Compur-Verschuß mit Vorwahl-Springblende, X- und M-Kontakt mit Einstellsperre, eingebauter Selbstauslöser, Verschuß-Schnellaufzug gekuppelt mit Filmtransport und Bildzählwerk, Doppelbelichtungssperre.

Sucher-System: Spiegelreflex-Sucher mit Anzeige der Belichtungssteuerung, formatfüllende, helle Mattscheibe mit Schnittbild-Entfernungsmesser, parallaxenfreies Sucherbild bei allen Brennweiten und Entfernungen.

Automatische Anzeige des Schärfenbereichs: Auf der Entfernungsskala geben zwei Zeiger bei jeder Entfernung und bei allen Objektiven automatisch den gesamten Schärfenbereich für die Aufnahme an.

K O D A K A G . S T U T T G A R T - W A N G E N